

Rotkreuz Odenwald

Aktuelles aus dem Kreisverband

Abschließende Worte
zum Jahr 2025

Unklare Zukunftsperspektive
im Integrationszentrum

DRK Odenwaldkreis begrüßt
neue Auszubildende im
Rettungsdienst





Inhalt



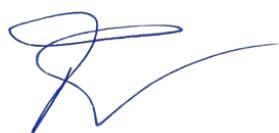
Abschließende Worte zum Jahr 2025	3
Kreisversammlung 2025	4
Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen	5
Neuer Planungsstab zur Stärkung der internen Zusammenarbeit	6
Wissen vermitteln, Leben retten: Erste-Hilfe-Ausbilder gesucht!	7
Erlebnis Café – Lebendige Programmpunkte	8
Schulbegleitung auf Wachstumskurs	9
Unklare Zukunftsperspektive trotz hoher Nachfrage im Integrationszentrum	10
Suchthilfe: Fachliche Weiterentwicklung und starke Präsenz im Netzwerk	11
Start in das neue Bildungsjahr der Freiwilligendienste	12
Hybrid-Seminar für Praxisanleitende	13
Erfolgreiche interne QM-Audits im Rettungsdienst	14
Rückblick auf Herbst-Klausurtagung der Rettungsdienstleitung	15
DRK Odenwaldkreis begrüßt neue Auszubildende im Rettungsdienst	16
Neuer Hallenboden für Rettungswache Hetzbach	17
Neue Teilzeitstelle im Bereich Lager und Logistik	18
Erfolgreiche Umsetzung des Fototags für den Rettungsdienst	19



Abschließende Worte zum Jahr 2025

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitenden, ob haupt- oder ehrenamtlich, herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Der Kreisverband steht dank Ihres Engagements auf einem stabilen und verlässlichen Fundament und ist damit gut für die Zukunft aufgestellt. Dennoch werden wir überall dort, wo es sinnvoll und notwendig ist, weiter optimieren und unsere Effizienz steigern. Die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen nehmen zu, ebenso die Bedürftigkeit innerhalb der Bevölkerung. Unser Kreisverband – mit all seinen Kolleg*innen, Bereitschaften, Ortsvereinen und Gruppen – wird sich diesen Aufgaben stellen und gemeinsam daran wachsen. Wir freuen uns auf die weitere, konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Vorweihnachtszeit und viel Gesundheit.



Frank Sauer, Vorstand



Georg Kaciala, Präsident



Kreisversammlung 2025

Der DRK-Kreisverband Odenwaldkreis hat bei seiner Jahresversammlung in der Alten Turnhalle Oberzent auf ein arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt und einen Ausblick für das Jahr 2026 gegeben. Die Mitgliedschaftszahlen entwickeln sich erfreulicherweise positiv: Rund 2700 neue Fördermitglieder konnten durch die diesjährige Werbeaktion gewonnen werden. Damit unterstützen inzwischen etwa 10.500 Menschen unseren Kreisverband.

Im Bereich Erste Hilfe wurden an zahlreichen weiterführenden Schulen, koordiniert durch Adrian Knecht, Unterrichtseinheiten in siebten Klassen etabliert. Ergänzend dazu wird das Projekt „Gemeinsam gegen den Herztod“ in mehreren Bereitschaften umgesetzt, um Wiederbelebungswissen frühzeitig zu vermitteln. Der Hausnotruf verzeichnet mit derzeit rund 2100 Anschlüssen weiterhin eine stabile Nachfrage. Auch die Bereiche Selbsthilfe und Schulbegleitung bleiben stark gefragt: Mit 20 Selbsthilfe-Angeboten zählt der Kreisverband hessenweit zu den größten Anbietern, und die Zahl der Bewerbungen für Schulbegleitungen ist weiterhin hoch.

Im Rettungsdienst stehen moderne Ausstattung und hohe Ausbildungsqualität im Mittelpunkt. Alle bisherigen Teilnehmenden der Notfallsanitäter-Prüfungen bestanden erfolgreich, was den hohen Ausbildungsstandard unterstreicht. Die 17 Voraushelfergruppen leisten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur schnellen Erstversorgung in den Ortsteilen. Das Ehrenamt wurde besonders hervorgehoben – sowohl als tragende Säule im Katastrophenschutz als auch als verbindendes Element der Zusammenarbeit mit Feuerwehren und weiteren Partnern.

Für ihr langjähriges Engagement erhielten Conny Walther (Erbach) und Markus Hofmann (Lützelbach) die Verdienstmedaille des Kreisverbands. Als neuer Kreisbereitschaftsleiter wurde René Müller gewählt; Christian Scheuermann wurde als Leiter der Wasserwacht bestätigt. Vorstand und Kassenprüfer wurden entlastet und der Finanzplan für 2026 verabschiedet.

Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen

Stärkung des Ehrenamts: Neue Einheiten für den DRK-Kreisverband

Um das ehrenamtliche Engagement weiter zu stärken und die hohe Leistungsbereitschaft unserer Bereitschaften sichtbar zu machen, hat der Kreisverband sich dazu entschlossen, zwei neue Einheiten ins Leben zu rufen. Sowohl die Kradstaffel als auch der Verpflegungsanhänger werden künftig einen zusätzlichen Beitrag zum Schutz und zur Unterstützung der Bevölkerung leisten.

Die Kradstaffel steht allen Ehrenamtlichen des Kreisverbandes offen. Dass sie derzeit überwiegend durch hauptamtliche Kolleg*innen aus dem Rettungsdienst besetzt wird, ist ausdrücklich positiv zu sehen: Es zeigt, dass diese Mitarbeitenden auch in ihrer Freizeit bereit sind, sich für das DRK zu engagieren. Die Einsatzmöglichkeiten der Kradstaffel reichen von der Besetzung von Sanitätsdiensten über die Begleitung von Veranstaltungen bis hin zu Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verpflegungsanhänger konnte inzwischen vollständig ausgerüstet und erstmals getestet werden. Dabei hatten alle Interessierten die Gelegenheit, sich von der Funktionsfähigkeit zu überzeugen. Nach einer Grundeinweisung und Hygieneschulung kann der Anhänger künftig sowohl von allen Bereitschaften als auch vom Kreisverband eingesetzt werden. Im Rahmen von Betreuungs- und Verpflegungseinsätzen können so auch unsere Einsatzkräfte zuverlässig versorgt werden. Der Anhänger wird zentral in der Contihalle in Michelstadt stationiert. Weitere Details hierzu folgen in den kommenden Wochen.



Übernahme der Rettungswachen Stockheim und Gersprenz

In Absprache mit dem Odenwaldkreis werden wir zeitnah die beiden Rettungswachen in Stockheim und Gersprenz in unseren Besitz überführen. Mit dieser Maßnahme unterstützen wir den Odenwaldkreis und stärken zugleich unsere Position als Leistungserbringer des Rettungsdienstes. Die Gegenfinanzierung erfolgt über den KLN der Krankenkassen. Damit gewinnen wir zusätzliche Planungssicherheit und schaffen eine verlässliche Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Rettungsdienstes im Kreisverband.

Lieblingsstücke: Neue Räumlichkeiten und Ausbau des Angebots

Für das Frühjahr 2026 planen wir neue Räumlichkeiten der Lieblingsstücke in Reichelsheim. Der Mietvertrag wurde bereits unterzeichnet. Die größere Verkaufsfläche schafft zusätzliche Möglichkeiten, dieses wichtige Angebot noch umfassender umzusetzen. Auch in der Oberzent möchtern wir einen Second-Hand-Laden eröffnen – möglicherweise in Kombination mit einem kleinen Café. Über die weiteren Schritte und Entwicklungen werden wir informieren.

Neuer Planungsstab zur Stärkung der internen Zusammenarbeit

Um die Kommunikation zwischen Kreisverband und Kreisbereitschaftsleitung zu verbessern, wurde ein Planungsstab eingerichtet. Er setzt sich aus KBL, RKB, Vorstand, Ehrenamtskoordination sowie weiteren noch zu definierenden Kräften zusammen. Ziel ist es, den Austausch zu intensivieren, anstehende Herausforderungen gemeinsam zu besprechen und konkrete Maßnahmen abzustimmen. Die Anforderungen an unsere Arbeit werden nicht geringer – im Gegenteil. Diese Entwicklungen können wir nur gemeinsam bewältigen. Der Planungsstab soll dazu beitragen, Strukturen zu stärken und gemeinsame Entscheidungen verlässlich abzustimmen.



Wissen vermitteln, Leben retten: Erste-Hilfe-Ausbilder gesucht!

Du bist im Sanitätsdienst oder Rettungsdienst aktiv und möchtest dein Engagement auf das nächste Level heben? Dann nutze jetzt die Chance und werde Erste-Hilfe-Ausbilder*in! In einem praxisnahen Lehrgang lernst du, wie du Erste-Hilfe-Kurse eigenständig durchführst – für Betriebe, Führerscheinanwärter*innen oder Schulklassen. Du bekommst das Know-how an die Hand, um Inhalte lebendig zu vermitteln, Teilnehmende zu motivieren und Hemmschwellen abzubauen.

Der Lehrgang richtet sich an aktive Mitglieder der ehrenamtlichen Ortsvereine sowie Mitarbeitende des Rettungsdienstes, die bereits Erfahrung im aktiven Dienst gesammelt haben. Besonders freuen wir uns über Teilnehmende, die ihr Engagement im DRK auch in den kommenden Jahren aktiv ausbauen und unser Ausbilder-Team langfristig stärken möchten. Die von dir durchgeführten Kurse bekommst du selbstverständlich vom DRK attraktiv vergütet. Interessent*innen wenden sich an Sabine Kugelmeier.

Volle Verpflegung während des Lehrgangs ist selbstverständlich inklusive!

Sabine Kugelmeier



06062 607-181



sabine.kugelmeier@drk-odenwaldkreis.de





Soziale Dienste

Erlebnis Café – Lebendige Programmpunkte

Im Erlebnis-Café wurden erneut abwechslungsreiche Programmpunkte für unsere Gäste der Generation Plus angeboten. Besonders beliebt waren im September der Wildkräuterspaziergang mit der Expertin Dorisa Winkenbach sowie der Vortrag „Gesunde Ernährung im Alter“ mit der Ernährungsberaterin Julia Schwab. Für die Autorenlesung mit Michel Lang war aufgrund der großen Nachfrage sogar ein Umzug in den großen Raum des DRK-Hauses erforderlich. Zudem stellte Frau Korb vom VdK im Oktober die Vielfalt ihrer Angebote für die Zielgruppe vor.

Auch die jährliche Veranstaltung der Schmitt-Lynker-Stiftung zur Übergabe der Förderbescheide für Erbacher Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus dem Senioren-, Jugend- und Tierschutzbereich fand in diesem Jahr wieder in unserem Erlebnis-Café statt. Wir freuen uns, dass das Erlebnis-Café auch im kommenden Jahr gefördert wird. Darüber hinaus erhielten unter anderem die DRK-Wasserwacht und der DRK-OV Erbach eine Unterstützung.



Schulbegleitung auf Wachstumskurs

Im Bereich der Schulbegleitung wurde vor Kurzem die Marke von 60 Teilhabeassistenzen im Odenwaldkreis erreicht. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, sowohl die pädagogischen als auch die organisatorischen Prozesse an die wachsende Anzahl an Teilhabeassistent*innen anzupassen und weiterzuentwickeln. Unsere Koordinierungskraft Lisa Knippel hat sich in den Mutterschutz und die Elternzeit verabschiedet. Wir gratulieren herzlich zum Nachwuchs und suchen derzeit neue Unterstützung für das Team. Zudem laufen Gespräche zur Erweiterung des Angebots in Kooperation mit dem Kreisverband Dieburg, um unsere Erfahrung und Expertise gemeinsam einzubringen und den Bereich weiter voranzubringen.

Zur fachlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden fand in diesem Monat eine Fortbildung zum Thema „Neuro-Diversität“ mit der Referentin Kerstin Lang statt. Sie diente dazu, das Verständnis für unterschiedliche Wahrnehmungs- und Verarbeitungsweisen von Kindern und Jugendlichen zu vertiefen und eine neurodiversitätssensible Haltung im Schulalltag zu fördern. Im Mittelpunkt stand, die individuellen Stärken und Bedürfnisse der Schüler*innen zu erkennen und zu unterstützen, anstatt sie an vermeintliche Normen anzupassen.

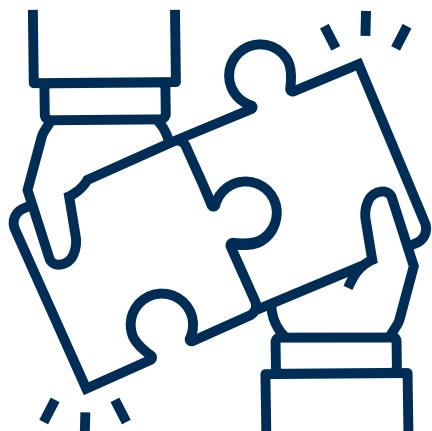
Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Einblicke in die Bedeutung der acht Wahrnehmungssysteme sowie in die verschiedenen Wahrnehmungstypen, um Verhalten und Reaktionen der begleiteten Kinder besser nachvollziehen zu können. Ebenso wurde die Bedeutung stabiler sozialer Beziehungen und Bindungen hervorgehoben – insbesondere im Kontext der Schulbegleitung, in dem Interaktion, Vertrauen und wertschätzende Beziehungsgestaltung zentrale Voraussetzungen für die Entwicklung und das Lernen sind. Insgesamt leistete die Fortbildung einen wichtigen Beitrag dazu, die pädagogische Arbeit im Sinne der Inklusion weiterzuentwickeln und die Schulbegleitung als professionelles und reflektiertes Handlungsfeld zu stärken.



Unklare Zukunftsperspektive trotz hoher Nachfrage im Integrationszentrum

Der Andrang im Integrationszentrum des DRK bleibt weiterhin auf konstant hohem Niveau. Lediglich in den Ferienwochen zeigte sich ein merklicher Rückgang. Von August bis einschließlich Oktober wurden durchschnittlich rund 100 Beratungs- und Informationsgespräche pro Monat geführt.

Die finanzielle Förderung durch das Generalsekretariat für die Migrationshilfe endet zum Jahresende, sodass die Fortführung des Angebots im kommenden Jahr derzeit ungewiss ist. Wir bemühen uns aktiv um externe Fördermittel, um das Integrationszentrum zumindest in einem kleineren Rahmen weiterführen zu können. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt deutlich, dass der Bedarf weiterhin besteht – und dass ein Wegfall unseres Angebots zu einer spürbaren Mehrbelastung anderer Beratungsstrukturen im Kreis sowie der Kreisverwaltung führen würde.



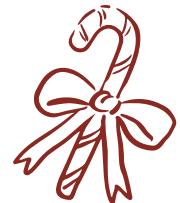
Bundesweites Treffen der Gruppensprecher*innen der Suchtselbsthilfe

Seit diesem Frühjahr stellt unser Kreisverband mit Alejandra Dietz die hauptamtliche Bundesreferentin Suchtselbsthilfe und übernimmt damit die Aufgabe aus dem Generalsekretariat. Aufgrund unserer Fachexpertise und insbesondere durch das große und langjährige Engagement von Friedel Weyrauch wurden wir mit der Stelle betraut. Als eine der ersten Aufgaben organisierte Frau Dietz das bundesweite Treffen der Gruppensprecher*innen der Suchtselbsthilfe. Neben dem Austausch standen auch Impulsvorträge zu Themen wie "Schuldgefühle im Kontext von Sucht und Selbsthilfe" auf der Tagesordnung. Frau Dietz nahm am Kongress "DHS-Fachkonferenz Sucht" in Potsdam teil und übernimmt die Leitung des Bundes-Arbeitskreises Suchthilfe im DRK vom Generalsekretariat.

Suchthilfe: Fachliche Weiterentwicklung und starke Präsenz im Netzwerk

Unsere Suchtberatung hat die Fortbildungsreihe zum Programm "FriDA – Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz" in Berlin gestartet. Der zweite Teil folgt im November, der Abschluss im kommenden Jahr. FriDA ist ein systemisches Beratungskonzept für Familien, in denen der Substanzkonsum eines heranwachsenden Kindes als problematisch wahrgenommen wird. Ziel ist es, Risiken einzuschätzen und die Kommunikation sowie das Miteinander in der Familie zu stärken (www.frida-beratung.de).

Zudem präsentierten wir unser Angebot im Arbeitskreis Frühe Hilfen sowie bei einer Betriebsversammlung des Gesundheitszentrums Odenwald (GZO). Gemeinsam mit dem Rettungsdienst und der Notfallseelsorge-Krisenintervention waren unsere Suchtberaterinnen außerdem bei den beiden "Crash-Kurs"-Veranstaltungen für Schüler*innen in Höchst und Reichelsheim vertreten.

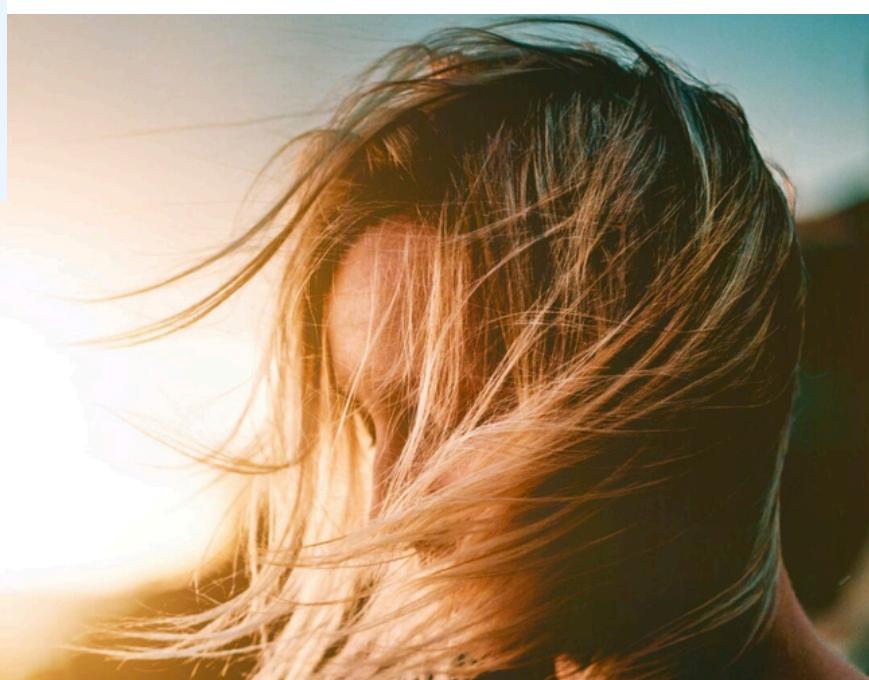


Im Bereich der Suchtprävention wird Darja Wittmaier seit August durch Ann-Kathrin Ninger als Krankheitsvertretung unterstützt. Dadurch können wir unser Präventionsangebot fortführen und weiterentwickeln. Das Projekt "Durchblick" wurde überarbeitet und an mehreren weiterführenden Schulen vorgestellt; weitere Termine wurden bereits vereinbart. Für die anstehenden Veranstaltungen wurde zudem der bisherige Flyer aktualisiert und neugestaltet. Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit waren wir weiterhin bei den Sitzungen der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen vertreten.

Suchtberatungsstelle im Suchtselbsthilfenzentrum

 06062 607-730

 suchtberatung@drk-odenwaldkreis.de



Start in das neue Bildungsjahr der Freiwilligendienste

Mittlerweile sind alle Seminargruppen in das neue Bildungsjahr gestartet. In den Seminaren stehen neben dem Kennenlernen der Gruppe und der Einsatzgebiete vor allem die Reflexion der ersten Wochen und Monate im Freiwilligendienst im Mittelpunkt. Welche Herausforderungen gab es? Welche Erfahrungen konnten bereits gesammelt werden? Was war das Highlight des bisherigen Einsatzes? – diese und ähnliche Fragen begleiten die Seminareinheiten. Darüber hinaus sammeln die Freiwilligen auch neue, ganz praktische Erfahrungen. Unsere Pädagog*innen entwickelten hierfür einen eigenen Action-Bound mit Schwerpunkt auf einer Rollstuhl-Selbsterfahrung. Die Teilnehmenden absolvieren passende Aufgaben, um möglichst viele Alltagssituationen mit dem Rollstuhl kennenzulernen. Neben den Seminaren sind unsere Pädagog*innen derzeit zu vielen Einsatzstellen unterwegs, um die Freiwilligen und deren Anleitung vor Ort zu besuchen.

Während einige Freiwillige gerade erst in ihr Bildungsjahr gestartet sind, laufen bereits die Informationsveranstaltungen für den kommenden FSJ-Jahrgang. Neben der OSBIT im Odenwald waren wir mit unseren FSJ-Botschafter*innen auch an der Alfred-Delp-Schule in Lampertheim, der Heinrich-Böll-Schule in Fürth, der Schiller-Gemeinschaftsschule in Hemsbach sowie an der Karl-Kübel-Schule in Bensheim vertreten.

Das FSJ und der BFD haben keine Einstellungsfristen. Zu jederzeit im Jahr kann ein Freiwilligendienst angefangen werden. So starten jeden Monat neue Kräfte in ihren Dienst. Bewerbungen sind jederzeit möglich unter:
freiwilligendienste.drk-odenwaldkreis.de/#bewerbungsformular



Pilotprojekt “Rechtsanspruch auf ein Freiwilliges Gesellschaftsjahr”

Frau Emig-Mally führte für die Freiwilligendienste Gespräche mit den Freunden Waldorfs zum Pilotprojekt „Rechtsanspruch auf ein Freiwilliges Gesellschaftsjahr“. Das bedeutet: Der Staat garantiert allen Jugendlichen, die sich engagieren möchten, einen Platz in einem Gesellschaftsdienst – unter fairen Rahmenbedingungen.

Der Odenwaldkreis wurde in einem sorgfältigen Auswahlprozess als Modellregion identifiziert. Ausschlaggebend waren die soziodemografisch und sozioökonomisch repräsentative Zusammensetzung der Bevölkerung, eine gute Samplegröße sowie angemessene Engagement- und Partnerstrukturen. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und soll Erkenntnisse für die zukünftige Ausgestaltung der Freiwilligendienste in Deutschland liefern. Die Vorbereitungen laufen, sodass erste Informationsveranstaltungen zeitnah stattfinden können. Wir freuen uns, als Projektpartner ausgewählt worden zu sein und aktiv mitzuwirken.



Hybrid-Seminar für Praxisanleitende

Für die Praxisanleitenden im FSJ boten wir zudem ein Austauschformat an. Praxisanleitende sind die Fachkräfte in den Einsatzstellen, die die Freiwilligen vor Ort begleiten, unterstützen und als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Gemeinsam wurden Fragen geklärt und der fachliche Austausch gefördert. Das Angebot fand hybrid statt, sodass sowohl Teilnehmende in Präsenz als auch digital zugeschaltete Personen gemeinsam teilnehmen konnten. Gerade in unseren beiden Flächenkreisen wird dieses Format gern genutzt, um lange Fahrtwege zu vermeiden und dennoch dabei zu sein.



Rettungsdienst

Die Abteilung Rettungsdienst kann auf zwei ereignisreiche und erfolgreiche Monate zurückblicken. Im Mittelpunkt standen dabei neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender und der Organisation der Ausbildung auch zentrale Projekte zur zukünftigen Ausrichtung und Weiterentwicklung des Rettungsdienstes im Odenwaldkreis.

Damit stellen wir die Weichen für eine weiterhin qualitativ hochwertige, moderne und zukunftsfähige Notfallversorgung sowie Ausbildung beim DRK Odenwaldkreis. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr großes Engagement, ihre Ideen und ihre Tatkraft. Gemeinsam blicken wir motiviert auf die kommenden Aufgaben.

Erfolgreiche interne QM-Audits im Rettungsdienst



Im August fanden an mehreren Standorten des Rettungsdienstes interne Qualitätsmanagement-Audits statt – unter anderem am NEF-Standort am Gesundheitszentrum, in Gersprenz, Neustadt sowie an der Rettungswache Beerfelden. Auch der Bereich Medizinprodukte wurde im Rahmen des internen Audits überprüft. Die ausführlichen Auditberichte wurden im Anschluss der Rettungsdienstleitung übergeben, um gezielt Maßnahmen zur weiteren Qualitätsverbesserung in allen Bereichen abzuleiten.



Bewerbertage im Rettungsdienst

Im August fand ein Bewerbertag für die Ausbildung zum Rettungssanitäter bzw. zur Rettungssanitäterin statt, gefolgt von einem Bewerbertag für angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter im September. Beide Veranstaltungen sind von großer Bedeutung für die zukünftige Personalgewinnung und Weiterentwicklung des Rettungsdienstes.

Ein herzlicher Dank gilt Annika Allmann, Nadine Wolf und Christian Boländer für die engagierte Vorbereitung und Durchführung der Bewerbertage. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Ausbildungskoordinatoren Sam Fornoff und Felix Willms für ihre Unterstützung und Begleitung.



Rückblick auf Herbst-Klausurtagung der Rettungsdienstleitung

Mitte September fand die Herbst-Klausurtagung der Rettungsdienstleitung statt. Gemeinsam mit dem gesamten Team wurden dabei wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen für die kommenden Monate getroffen. Ein zentraler Punkt war die neue Raumauflteilung innerhalb der RDL. Diese Anpassung wurde notwendig, da der Patientenfahrdienst künftig verstärkt über die Strukturen des Rettungsdienstes unterstützt werden soll. Durch den Ausfall der bisherigen Abteilungsleitung im Patientenfahrdienst ergeben sich zudem erweiterte Raumforderungen.

Seit Anfang Oktober sind daher der Bereich C-Dienst sowie die Dienstplanung in die Räume der Contistraße umgezogen. In den kommenden Monaten wird geprüft, ob diese Lösung langfristig bestehen bleiben kann. Darüber hinaus wurden während der Klausurtagung zahlreiche laufende und zukünftige Projekte besprochen und weiterentwickelt. Ziel bleibt es, den Rettungsdienst zukunftssicher aufzustellen und innovative Entwicklungen aktiv voranzutreiben.



DRK Odenwaldkreis begrüßt neue Auszubildende im Rettungsdienst

Seit dem 1. Oktober 2025 dürfen wir neben Simone Schemel und Laurenz Beyer auch Erik Bereiter als neue Notfallsanitäter-Auszubildende im Team begrüßen. Der schulische Teil der Ausbildung findet an der ZAS Frankfurt an unserem gemeinsamen Standort in Pfungstadt statt. Wir wünschen unseren neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start und viel Freude in der Ausbildung

Verstärkung für die Rettungsdienstleitung

Seit dem 1. September verstärkt Frau Katharina Steffl das Team der Rettungsdienstleitung als FSJ-Kraft. Sie hat sich in kürzester Zeit in die vielfältigen Aufgabenbereiche eingearbeitet und unterstützt das Team tatkräftig – insbesondere in den Bereichen Lager, Logistik, Dienstkleidung sowie bei allen weiteren Aufgaben des täglichen Betriebs. Liebe Katharina, wir freuen uns, dass Du Teil unseres Teams bist, und wünschen Dir ein spannendes, lehrreiches und bereicherndes Jahr im Rettungsdienst des DRK Odenwaldkreis.

Seit Anfang Oktober unterstützt Annika Weber, Auszubildende des Kreisverbandes, für zwei Monate die Abteilung Rettungsdienst. Während ihrer Zeit bei uns wird sie nicht nur in Verwaltungsaufgaben eingebunden, sondern erhält auch umfassende Einblicke in die vielfältigen Arbeitsbereiche des Rettungsdienstes und der Rettungsdienstleitung. Dazu gehören unter anderem der Einsatzdienst, Lager und Logistik, Dienstplanung, die Finanzierung des Rettungsdienstes sowie die Koordinierungs- und Leitungsaufgaben innerhalb der RDL.

Digitalisierung im Rettungsdienst: Careman-Schnittstelle

Seit einigen Monaten arbeiten wir intensiv an unserer digitalen Schnittstelle, um die Abrechnung künftig weitgehend papierlos gestalten zu können. Nach einigen technischen Rückschlägen, die wir inzwischen größtenteils überwunden haben, steht nun der nächste Schritt bevor: Im dritten Quartal soll die digitale Abrechnung starten.

Damit setzen wir einen wichtigen Meilenstein in Richtung Digitalisierung. Eine vollständig digitale Abrechnung wird jedoch erst langfristig möglich sein – derzeit akzeptieren die Krankenkassen noch keine digitalen Transportscheine, sodass diese weiterhin in Papierform eingereicht werden müssen.



Neuer Hallenboden für Hetzbach

Die Bauarbeiten in der Fahrzeughalle der Rettungswache Hetzbach sind abgeschlossen. Seit dem 6. Oktober kann die Halle wieder genutzt werden. Im Zuge der Maßnahme wurde ein neuer, fugenloser Industriehallenboden verlegt – eine langlebige und pflegeleichte Lösung, die den Arbeitsalltag künftig deutlich erleichtert.

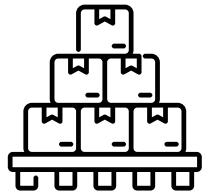
Begehungen der Rettungswachen

Anfang Oktober fanden auf den Rettungswachen Gersprenz, Nieder-Kainsbach, Hetzbach und Beerfelden die regelmäßigen ASA-Begehungen statt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Wachbeauftragten und allen beteiligten Mitarbeiter*innen für ihre Unterstützung und ihr Engagement im Bereich Arbeitsschutz.



Neue Teilzeitstelle im Bereich Lager und Logistik

Im Januar 2026 wird im Rettungsdienst eine Teilzeitstelle im Bereich Lager und Logistik eingerichtet. Die Ausschreibung erfolgte bereits im Oktober, und die Rettungsdienstleitung befindet sich derzeit im Auswahlverfahren.



Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen!



Im August haben alle unsere Auszubildenden ihre Prüfungen zur Notfallsanitäter*in erfolgreich bestanden. Mitte September feierte die Rettungsdienstleitung gemeinsam mit Jasmin Kocholl, Nathalie Schultz, Lacinia Schmitt, David Holl, Christian Back, Hagen Becht, Jonas Dauphin und John Haas in Ober-Hambach den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Ein herzliches Willkommen an alle – wir freuen uns sehr, dass alle Absolvent*innen dem DRK Odenwaldkreis treu bleiben und künftig als hauptamtliche Notfallsanitäter*innen unser Team verstärken.

Begehung und Austausch mit der Wäscherei

Anfang Oktober besuchte die Rettungsdienstleitung unsere Partnerwäscherei zu einer turnusmäßigen Begehung gemäß den Vorgaben des Qualitätsmanagements. Dabei fand ein intensiver Austausch über aktuelle Abläufe sowie zukünftige Herausforderungen bei der Reinigung und Pflege der Dienstkleidung statt.





Erfolgreiche Umsetzung des Fototags für den Rettungsdienst

Mitte November fand ein Fototag statt, bei dem neue Bildmotive für unsere Öffentlichkeitsarbeit produziert wurden. Hintergrund ist der stetige Bedarf an hochwertigen, aktuellen Fotos für Social Media, Druckveröffentlichungen und unsere Webseiten. Über mehrere Stunden hinweg wurden unterschiedliche Orte im Kreis besucht – unter anderem der Eulbacher Park, der Golfclub Gut Sansenhof und der Limesturm. An allen Standorten entstanden vielfältige Aufnahmen, die künftig unsere Beiträge, Publikationen und Projekte unterstützen. Ein besonderer Dank gilt den Kolleg*innen, die sich für die Aufnahmen zur Verfügung gestellt haben, sowie allen, die hinter der Kamera standen.



Pläne für die Zukunft dieses Formats

Wir arbeiten kontinuierlich daran, dieses Format weiterzuentwickeln und noch ansprechender und zugänglicher zu gestalten. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Öffnung des Formats: Mittlerweile steht dieser Bericht auch externen Interessierten zur Verfügung – insbesondere jenen, die sich für Entwicklungen und Einblicke rund um das DRK im Odenwaldkreis interessieren. Ziel ist es, eine moderne, übersichtliche und benutzerfreundliche Präsentation zu schaffen – sowohl für interne als auch für externe Leser*innen

Ihre Rückmeldung



Mit diesem regelmäßigen Bericht wollen wir den Informationsfluss im Kreisverband erleichtern und wichtige Themen gesamtheitlich kommunizieren. Ihr Feedback ist dabei essenziell, um es uns zu ermöglichen, die für Sie relevanten Themen langfristig identifizieren zu können und um dieses Format sinnvoll ausbauen zu können. Dazu können Sie ganz einfach den QR-Code scannen oder das Formular unter https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdObbC5gQETil_GgRSKgjTAm532fcqvfKTGxhMSEJG3IL98YQ/viewform?usp=header ausfüllen.

Ihre Rückmeldung bleibt anonym.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Sie haben Themenvorschläge?

Senden Sie diese gerne mit Bildmaterial an maximilian.sauer@drk-odenwaldkreis.de

DRK Kreisverband Odenwaldkreis e.V.
Illiistr. 11 64711, Erbach
Tel. 06062 607-100
E-Mail: info@drk-odenwaldkreis.de